

ПРОБНЕ ЗОВНІШНЄ НЕЗАЛЕЖНЕ ОЦІНЮВАННЯ З НІМЕЦЬКОЇ МОВИ

Час виконання – 150 хвилин

Робота складається з чотирьох частин. Частина «Розуміння мови на слух (аудіювання)» містить 16 завдань, частина «Читання» – 22 завдання, частина «Використання мови» – 20 завдань. Відповіді на ці завдання Ви маєте позначити в *бланку А*. Частина «Письмо» містить завдання, відповідь на яке Ви маєте записати в *бланку Б*.

Результат виконання **всіх** завдань буде використано під час прийому до закладів вищої освіти.

Результат виконання завдань 1–16 частини «Розуміння мови на слух (аудіювання)», 17–32 частини «Читання», 39–43, 49–53 частини «Використання мови» та частини «Письмо» буде зараховано як результат державної підсумкової атестації для випускників, які вивчали німецьку мову на **рівні стандарту** або **академічному рівні**.

Результат виконання **всіх** завдань буде зараховано як результат державної підсумкової атестації для випускників, які вивчали німецьку мову на **профільному рівні**.

Інструкція щодо роботи в зошиті

1. Правила виконання зазначені перед завданнями кожної нової форми.
2. Відповідайте лише після того, як Ви уважно прочитали та зрозуміли завдання.
3. За необхідності використовуйте як чернетку вільні від тексту місця в зошиті.
4. Дайте відповіді на всі завдання.

Інструкція щодо виконання частини «Розуміння мови на слух»

1. Кожне завдання частини «Розуміння мови на слух» складається з інструкції, звукозапису тексту, запитань або тверджень до тексту та варіантів відповіді.
2. Перед виконанням уважно прочитайте та прослухайте інструкцію щодо виконання цих завдань.
3. Перед кожним новим завданням Ви почуєте звуковий сигнал. Для ознайомлення з питанням Ви матимете достатньо часу.
4. Звукозаписи текстів Ви прослухаєте двічі.

Інструкція щодо заповнення бланків відповідей

1. У *бланк А* записуйте лише правильні, на Вашу думку, відповіді.
2. Відповіді вписуйте чітко, згідно з вимогами інструкції до кожної форми завдань.
3. Неправильно позначені, підчищені відповіді в *бланку А* буде зараховано як помилкові.
4. Якщо Ви позначили в *бланку А* свою відповідь неправильно, можете виправити її, замалювавши попередню позначку та поставивши нову, як показано на зразку:

A B C D



5. Відповідь на завдання частини «Письмо» акуратно запишіть у *бланк Б*.
6. Ваш результат залежатиме від загальної кількості правильних відповідей, записаних у *бланку А*, та якості виконання завдання в *бланку Б*.

Ознайомившись з інструкціями, перевірте якість друку зошита та кількість сторінок. Їх має бути 16.

Позначте номер Вашого зошита у відповідному місці *бланка А* так:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
X														

Зичимо Вам успіху!

Частина «РОЗУМІННЯ МОВИ НА СЛУХ (АУДІОВАННЯ)»

Hören

Teil 1

Sie hören nun sechs kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal.
Zu jedem Text lösen Sie eine Aufgabe.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung, A, B oder C.

Sechs junge Leute aus Deutschland stellen ihre Hobbys vor.

- 1 Wann hat Verena mit ihrem Hobby angefangen?
A in der Schulzeit
B als Studentin
C nach dem Studium

- 2 Wovon träumt Matthias?
A von einer großen CD-Sammlung
B von einer eigenen Band
C von Auftritten mit eigenen Musikstücken

- 3 Was gefällt Gina beim Schlittschuhlaufen?
A ein besonderes Gefühl dabei zu bekommen
B immer bessere Leistungen zu zeigen
C die Zeit auf dem Eis mit Freunden zu verbringen

- 4 Was Wichtiges macht Jonas in seinem Hobby?
A Er vertritt seine Klasse vor der Leitung des Gymnasiums.
B Er leitet den Verein *Mahdi*.
C Er verbessert die Beziehungen zwischen Deutschen und Migranten.

- 5 Wie ist Alisa zu ihrem Hobby gekommen?
A dank ihrer musikalischen Familie
B dank ihrer Reiselust
C dank ihrem Traum, Sängerin zu werden

- 6 Was findet Ben an seinem Hobby toll?
A Kommunikation mit den Menschen
B Abenteuer unterwegs
C Erinnerungen, die er mit jedem teilen kann

Teil 2

**Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch zweimal.
Dazu lösen Sie fünf Aufgaben.
Wählen Sie: Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)?**

Der Hamburger Christoph Busch hat einen Kiosk in einer U-Bahnstation gemietet. Er will dort aber gar nichts verkaufen. Der 71-Jährige wartet nur auf Menschen, die ihm etwas über ihr Leben erzählen wollen. Und das wollen ziemlich viele.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 7 Die Passagiere sehen keinen Unterschied zwischen dem Kiosk von Christoph Busch und einem gewöhnlichen Laden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8 Für den Kioskbesuch müssen sich die Menschen Zeit nehmen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9 Christoph Busch sucht sich interessante Gesprächspartner aus. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10 Bei Christoph können die Menschen fachliche Beratung bekommen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11 Christoph denkt darüber nach, später ein Buch zu veröffentlichen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Teil 3

**Sie hören nun noch ein Gespräch. Sie hören das Gespräch zweimal.
Dazu lösen Sie fünf Aufgaben.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung, A, B oder C.**

Marcus Preis arbeitet als Berater für Informationstechnik (IT) in einer großen Firma in München. Wir unterhalten uns über seine Berufswahl und seine Tätigkeiten.

- 12 Seinen ersten Berufswunsch hat Marcus Preis nicht erfüllt, denn er wollte nicht
- A auf dem Land wohnen.
 - B seinen Arbeitstag so früh beginnen.
 - C bis spät in die Nacht hinein arbeiten.
- 13 Seinen aktuellen Beruf hat Marcus gewählt, weil
- A Informatik immer zu seinem Interessenbereich gehörte.
 - B die Stelle ihm nach dem Studium angeboten wurde.
 - C er immer mit Menschen arbeiten wollte.
- 14 Beruflich hilft Marcus den Unternehmen bei der Optimierung ihrer IT-Struktur, das heißt,
- A er verbessert die Hardware.
 - B er lehrt Mitarbeiter programmieren.
 - C er identifiziert Probleme und findet einen Ausweg.
- 15 Als Nachteil seiner Arbeit nennt Marcus Preis folgendes:
- A viel Zeit unterwegs
 - B keine Zeit für sich selbst
 - C ständige Arbeit mit neuen Menschen
- 16 Marcus Preis gefällt es, bei der Arbeit
- A seinen Kunden helfen zu können.
 - B neue Technologien zu entwickeln.
 - C seine persönlichen Erfolge zu genießen.

Частина «ЧИТАННЯ»

Lesen

Teil 4

**Lesen Sie die Überschriften (A–H) und die Kurztexte (17–21). Entscheiden Sie: Welche Überschrift passt zu welchem Kurztext?
Zu jedem Kurztext gibt es nur eine Überschrift.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.**

- A Züge verspäten sich wegen einer Maler-Installation
 - B Bestellungen umweltfreundlich transportieren
 - C Viel erleben während einer kurzen Fahrt
 - D Alte Diesel-Autos bald völlig verboten?
 - E Neue Paketdienste in Berlin – alles online!
 - F Achtung, Verspätung!
 - G Straßen ohne Schilder sind sicherer
 - H Spezielle Straßen für Diesel-Autos werden projiziert
- 17** Viele Menschen kommen jeden Morgen mit der U-Bahn zur Arbeit. Im Alltag vergessen sie oft, wie schön die Architektur auf ihrem Weg ist: Die Bahnhöfe tief unten sind oft Kunstwerke. Wie der am Georg-Brauchle-Ring in München. Dort zeigt Franz Ackermann seine Installation *Die große Reise*. Sie ist 120 Meter lang und 7,50 Meter breit. Dafür hat der Maler Farbtafeln, Bilder, Fotos, Post- und Landkarten kombiniert. Die Passagiere sehen z.B. ein Schiff, das bekannte Opernhaus in Sydney, typisch amerikanische Wolkenkratzer, Fassaden verschiedener Häuser oder eine romantische Kirche. Dieser Bahnhof ist so schön, dass er das Titelbild auf dem Kalender *Subwaystations 2018* ist. Denn nicht nur für Münchener ist diese U-Bahn-Station eine Reise wert.

- 18** Vor zehn Jahren hat man in der Stadt Bohmte (Niedersachsen) an einer wichtigen Straße alle Schilder wegnehmen lassen. “Viele Menschen haben damals gesagt: Es wird viel mehr Unfälle geben”, erzählt der Bürgermeister der Stadt. “Das ist nicht passiert. Wir haben zwar keine Schilder mehr, aber es gibt immer noch Normen. Auch bei uns gilt rechts vor links, und das Tempolimit ist wie in jedem Ort bei 50 Kilometer pro Stunde. Unsere Erfahrung ist: Der Mensch ist sehr vorsichtig, wenn er sich unsicher fühlt. Keiner fährt aggressiv und nimmt einem anderen die Vorfahrt. Er weiß ja nicht, ob der andere das versteht. Deshalb kommunizieren die Fahrer und die Fußgänger viel mehr miteinander.”
- 19** Die Politiker haben lange über ein Fahrverbot für Diesel-Fahrzeuge diskutiert. In Hamburg hat es jetzt Premiere: Auf zwei Straßen der Stadt sollen ab Ende April nur noch sehr moderne Diesel-Fahrzeuge fahren. Andere Städte werden wahrscheinlich auch bald Fahrverbote haben, denn an vielen Orten in Deutschland gibt es Probleme mit der Luftqualität. Naturschutzvereine finden die Fahrverbote gut. Die Politiker sind sich nicht einig. Und die Autoindustrie macht sich keine großen Sorgen, denn die modernen Diesel-Fahrzeuge orientieren sich an den neuen Abgasstandards. Und wer ein altes Fahrzeug hat, muss sich dann ein neues kaufen.
- 20** Schon jetzt ist klar: Dieses Jahr fährt die Deutsche Bahn auf vielen wichtigen Strecken für längere Zeit nicht pünktlich. Sie investiert 2018 nämlich die Rekordsumme von 9,3 Milliarden Euro in ihr Gleisnetz. Dann gibt es bis zu 800 Baustellen zur gleichen Zeit. Circa 1600 Kilometer Gleise, 220 Brücken, mehr als 1700 Weichen und auch Bahnhöfe sind betroffen. Es gibt deshalb in verschiedenen Monaten Verspätungen. Oft fahren auch weniger Züge. Von April bis Oktober ist die wichtige Strecke zwischen Köln und Düsseldorf-Hafen betroffen. Im Sommer ist das auch die Strecke Hamburg-Hannover und im Herbst die Strecke Würzburg-München.
- 21** Die fünf großen Paketdienste probieren in Berlin etwas Neues: Ab dem 1. Juni bringen dort nicht nur LKWs Pakete, sondern auch spezielle Lastenfahrräder. Mit diesem Pilotprojekt wollen die Firmen testen, wie sie am besten schnell und umweltfreundlich Pakete liefern können. Die Deutschen bestellen sehr gern Produkte im Internet – 2016 haben die Paketdienste circa drei Milliarden Pakete geliefert. Die Post benutzt schon jetzt bei ihren Lieferungen viele Elektrofahrzeuge und E-Bikes. Bei den Paketdiensten wird aber der konventionelle Motor benutzt, und der macht die Luft schmutzig. Außerdem brauchen LKWs Parkplätze und blockieren oft den Verkehr.

Teil 5

**Lesen Sie den Text und die Aufgaben (22–26) unten. Entscheiden Sie: Welche Lösung (A, B, C oder D) ist richtig?
Es gibt nur eine richtige Lösung.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.**

Spargel an Opas Geburtstag

Susanne Westphahl-Gerke erzählt:

– Mit dem Spargel ist es wie mit dem Hering: Entweder man liebt ihn oder man hasst ihn. Dazwischen gibt es nichts. Diesen Satz habe ich irgendwo gehört und ich finde, er stimmt. Im Moment sind wir mitten in der Spargelzeit. Überall in den Supermärkten und auf dem Wochenmarkt sehen wir zurzeit dieses Gemüse. Meine Freundin Ella ist so verrückt nach den weißen Stangen, dass sie jedes Jahr den ersten Spargel im Supermarkt kauft, sobald er aus Griechenland angekommen ist. Ich kann sie gut verstehen. Trotzdem warte ich immer darauf, bis die Spargelsaison bei uns in Deutschland beginnt. Dann kommt das gesunde Gemüse frisch geerntet aus unserer Region und macht das Essen zu einem Fest.

So kenne ich es schon aus meiner Kindheit. Unser Opa hatte Ende Mai Geburtstag und lud die Familie immer zu einem Spargeessen ins Restaurant ein. Es gab natürlich, ganz klassisch, Spargel mit Schnitzel, Kartoffeln und zerlassener Butter. Das war bei uns viele Jahre eine Familientradition. Leider gab es dabei ein Problem: Oma mochte überhaupt keinen Spargel. Aber Opa wollte trotzdem immer an seinem Geburtstag mit der Familie den geliebten Spargel essen. Er bestand darauf. Keine Diskussion!

Oma machte sich nichts daraus und bestellte meistens Brokkoli für sich. In einem Jahr, als die Familie gerade mit dem Festmahl beginnen wollte, jammerte mein kleiner Cousin Anton: “Ich mag keinen Spargel!” Oma wollte nett sein und bot ihm schnell etwas von ihrem Brokkoli an. Anton war gar nicht begeistert, guckte böse und sagte ganz laut: “Nein, Oma. Ich esse keine Bäume!” Er hatte die Lacher auf seiner Seite – aber Anton hatte schon recht: Brokkoli sieht wirklich ein bisschen aus wie kleine Bäume. Anton aß an diesem Tag nur Fleisch, Kartoffeln und die geschmolzene Butter. Damit war er auch zufrieden, denn es gab noch Eis mit Erdbeeren zum Nachtisch.

Im Laufe der Jahre habe ich viele Spargelrezepte ausprobiert. Wir haben sogar schon Spargel in Alufolie gegrillt. Wir mögen Spargel in vielen Varianten, zum Beispiel Spargelrisotto, Spargel mit Fisch oder Tortilla mit grünem Spargel. Können Sie sich grünen Spargel mit Mangosoße vorstellen? Einfach himmlisch!

Schon die alten Griechen und Römer haben das köstliche und so gesunde Gemüse gegessen. In Deutschland ist Spargel heutzutage sehr beliebt und immer ist die Saison für die weißen und grünen Stangen viel zu kurz. Ab Ende Juni wird das Gemüse bei uns nicht mehr geerntet, damit die Pflanzen sich für das nächste Jahr erholen können. Na gut, dann schaue ich in der Wartezeit weiter nach interessanten Rezepten für diese Delikatesse.

- 22 Was ist dem Text zufolge richtig?
- A Die meisten Menschen essen gern Spargel und Hering.
 - B Mit dem Spargel ist in Deutschland ein Fest verbunden.
 - C Die Deutschen bekommen das ganze Jahr den Spargel aus Griechenland.
 - D Die Autorin bevorzugt den Spargel aus ihrem Heimatland.
- 23 Was berichtet die Autorin über ihre Freundin Ella?
- A Sie bestellt den ersten Spargel in Griechenland.
 - B Sie kauft den ersten Spargel auf dem Wochenmarkt.
 - C Sie isst Spargel so gern, dass sie schon das erste Gemüse haben will.
 - D Sie veranstaltet ein Festessen mit dem Spargel aus der Region für die Freunde.
- 24 Welche Erinnerungen hat die Autorin an die Tradition in ihrer Familie?
- A Oma sollte am Opas Geburtstag Spargelgerichte zubereiten.
 - B Man lud die Großeltern zum Spargeessen ins Restaurant ein.
 - C Man feierte Opas Geburtstag mit einem Spargeessen im Restaurant.
 - D Die Großeltern haben oft Spargelgerichte für zu Hause im Restaurant bestellt.
- 25 Wie verlief einmal das traditionelle Familienessen?
- A Opa erzählte der Familie immer wieder, wie gesund der Spargel ist.
 - B Oma wollte etwas anderes essen, bestellte aber auch Spargel.
 - C Diesmal gab es keinen Spargel auf der Speisekarte.
 - D Der kleine Cousin wollte weder Spargel noch Brokkoli essen.
- 26 Was wird im Text über den Spargelanbau berichtet?
- A Die Geschichte des Spargelanbaus hat schon in der Antike angefangen.
 - B Viele Deutsche versuchen, den Spargel in ihren Gemüsegärten anzubauen.
 - C Der Spargel wird in Deutschland erst ab Ende Juni geerntet.
 - D Wenn die Pflanzen sich gut erholen, schmecken sie im nächsten Jahr besser.

Teil 6

Lesen Sie die Situationen (27–32) und dann die Anzeigen (A–H). Welche Anzeige passt zu welcher Situation?

Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden.

Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

- 27 Herr Schmidt plant in der nächsten Zukunft eine 2-Zimmer-Wohnung zu kaufen. Er sucht nach einem passenden Angebot.
- 28 Herr Böhm hat eine Stelle bei einer englischen Firma bekommen und möchte seine Sprachkenntnisse in einem englischsprachigen Land auffrischen.
- 29 Frau Bernhardt muss für ihren Sohn, der einen Tanzkurs besucht, passende Kleidung kaufen.
- 30 Frau Schuster möchte, dass ihr Sohn im Sommer Englisch im Ausland lernt und dabei Jugendliche aus anderen Ländern kennen lernt.
- 31 Herr Behrens hat vor, ein Haus zu kaufen und braucht Beratung.
- 32 Frau Schöller möchte, dass ihre Tochter tanzen lernt, und sucht nach einem Tanzkurs.

A

**Herzlich willkommen bei fRilingue –
Freude lehrt Sprachen**

fRilingue organisiert Sprachcamps für Jugendliche in der Schweiz, Frankreich und England. Mit fRilingue lernst du Sprachen in spassiger, entspannter und multikultureller Atmosphäre, triffst dabei andere junge Leute und schließt Freundschaften fürs Leben!

fRilingue GmbH
Stöckackerstrasse 93
3018 Bern

info@frilingue.com
Telefon: +41 (0) 26 321 34 34

B

**Erstklassigen Englischunterricht
genießen**

und in der Freizeit völlig unabhängig sein? Das geht!

Bei unseren Sprachkursen für Erwachsene buchen Sie nur den Sprachunterricht, Ihr restliches Reiseprogramm organisieren Sie selbst.

Ob als Notwendigkeit für den Beruf oder einen geplanten Auslandsaufenthalt – ein Sprachkurs ist die flexible Alternative zu einer Sprachreise.

www.panke-sprachreisen.de

C

**Suche
Mietwohnung in Schwelm**
(Nordrhein-Westfalen)

Hauptkriterien:

- bis max 54 qm
- 2 Zimmer, Küche, Diele, Bad
- KEIN Warmwasser über Strom
- Kaltmiete mit Nebenkosten bis 330,-€
- Kabelanschluss in Nebenkosten enthalten

TEL.: 0214 / 206959713

D

Wir verkaufen aus privaten Gründen unsere schöne Eigentumswohnung im Altbau.

Die Wohnung hat zwei Zimmer, Flur, Küche, Badezimmer mit Badewanne sowie einem separaten Gäste-WC.

Besichtigungen können bei ernsthaftem Interesse gerne vereinbart werden.

Meilerstr. 5, 22159 Hamburg
Tel.: 040 - 64531398

E

Fast 30 Jahre Erfahrung
Gerne bewerten wir Ihre Wohnung
oder Ihr Haus.

Rufen Sie uns an.

VID Immobilien GmbH

Am Wasserturm 2

85435 Erding

Tel.: 0 81 22/97 99

Homepage:

www.vid-immobilien.de

F

Der SG Moordorf Verein bietet
jeden Montag von 15:00 bis 16:30 Uhr
und jeden Freitag von 16:00 bis 17:30 Uhr
einen Tanzkurs für Kinder
und Jugendliche an!

Der Kurs findet in der Sporthalle der
Förderschule statt.

Für den Kurs benötigen die Kinder rutschfeste
Schuhe, Sportkleidung, etwas zu Trinken
und gute Laune!

Unsere Adresse:

Schultrift 5, 26624 Südbrookmerland

G

Möchten Sie einen Tanzkurs machen?

Tanzhose aus leichtem
Baumwoll-Gemisch in allen Größen,
da macht das Tanzen noch mehr Spaß.

Schicken Sie dem Anbieter jetzt eine E-Mail:

www.43223.my-moringa.com/shop/de

oder

rufen Sie einfach an: **06525/93589**

H

**Einladung
zur kostenlosen
Immobilienveranstaltung**

Wir geben Ihnen wertvolle Tipps
zum günstigen Immobilienkauf.
Berater: Manfred Zech, Immobilienwirt

*(Mittwoch 31. Oktober 2018 ab 19 Uhr
Café Aubinger Herzl)*

Immobilienvermittlung GmbH
Altostraße 36, 81245 München

Tel.: 089/829924-19

www.lbs.de/bayern-experten

Teil 7

Lesen Sie den Text und füllen Sie die Lücken aus. Wählen Sie aus den vorgegebenen Varianten (A–H) die Satzteile, die in die Lücken (33–38) passen. Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

Eine neue Perspektive

Georgierin Rusudan S. berichtet über ihr Leben in Deutschland.

– Von einem Studium in Deutschland habe ich immer geträumt. Dank der Kooperation zwischen der Staatlichen Ilia-Universität in Tiflis und der Friedrich-Schiller-Universität in Jena (33) _____ und das deutsche Studentenleben kennen lernen. Ich habe viel über Deutschland erfahren. Zum Beispiel, dass hier Fahrradfahren sehr beliebt ist. In Georgien fahren fast nur kleine Jungs Fahrrad. In Deutschland ist das ein richtiges Verkehrsmittel. Es gibt spezielle Fahrradwege (34) _____ – Studenten und Professoren, Kinder und Rentner, Männer und Frauen.

Während des Studiums habe ich viele neue Freunde gewonnen. Sie interessierten sich für die georgische Kultur, unser Essen, unsere Traditionen und Tänze, (35) _____. Georgier sind herzlich und gastfreundlich, (36) _____. Das hat Spaß gemacht. In Deutschland habe ich italienisches, französisches und natürlich auch deutsches Essen probiert. Von Bier, Brot und Wurst hatte ich schon viel gehört, (37) _____. Nur die Wurstsuppe hat mir nicht geschmeckt.

Mein Tipp an alle Studenten: Nehmt an einem Austausch teil! Ihr werdet viele Erfahrungen sammeln (38) _____.

- A und sie sind gut eingerichtet
- B und alle nutzen das Fahrrad
- C deshalb habe ich für meine Freunde in Deutschland gekocht
- D und es gibt überall Fahrräder zu vermieten
- E konnte ich mir diesen Traum erfüllen
- F und das Leben aus einer neuen Perspektive kennen lernen
- G und ich habe ihnen von meinem Heimatland erzählt
- H und meine Erwartungen wurden erfüllt

Sprachbausteine

Teil 8

Lesen Sie die Lückentexte und ergänzen Sie sie mit den Wörtern aus den vorgegebenen Listen. Sie können jedes der Wörter nur einmal verwenden.
Nicht alle dieser Wörter passen in die Texte.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

“Little Britain” in Deutschland

Text 1

Eine rote Telefonzelle, ein roter Doppeldeckerbus, ein Schwein mit der Großbritannien-Flagge oder auch Königin Elizabeth – das ist das Reich von Gary Blackburn. Hunderttausende (39) _____ und viele Stunden hat er gebraucht, um sein (40) _____ kleines Großbritannien zu erschaffen: “Little Britain”. Die Ausstellung (41) _____ sich auf einem (42) _____ Grundstück in Linz am Rhein. Gary Blackburn wohnt (43) _____ seiner Familie direkt nebenan.

- A sucht
- B eigenes
- C in
- D Euro
- E befindet
- F mit
- G Tage
- H privaten

Text 2

Seit 20 Jahren lebt Gary Blackburn in Deutschland, (44) _____ zwei Jahren hat er “Little Britain” eröffnet. “Die Idee kam mir durch den Brexit”, erzählt Gary. “Ich habe es (45) _____ die deutsch-englischen Beziehungen in der Zeit nach dem Brexit gemacht, damit die Menschen in (46) _____ bleiben.” Das “kleine Großbritannien” ist inzwischen zur lokalen Sehenswürdigkeit (47) _____. An den Wochenenden gehen regelmäßig mehrere hundert Besucher durch die Ausstellung; (48) _____ kostet nichts.

- A genannt
- B von
- C für
- D Eintritt
- E vor
- F Kontakt
- G geworden
- H Treffen

Teil 9

Lesen Sie den Lückentext und ergänzen Sie ihn. Wählen Sie das Wort (A, B, C oder D), das in die Lücke passt.
Es gibt nur eine richtige Lösung.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

Typisch deutsch: der Schrebergarten

Text 1

Im 19. Jahrhundert nutzten Kinder Schrebergärten zuerst als Spielplätze. Später dienten sie armen Familien dazu, Obst und Gemüse (49) _____. Heute sind sie vor allem ein Erholungsort (50) _____ gestresste Stadtbewohner. Einige Ausländer, die zum (51) _____ Mal nach Deutschland kommen, wundern sich über die vielen kleinen Gärten, (52) _____ sie in den Städten dicht nebeneinander aufgereiht sehen. Der ein oder andere hat die kleinen Gartenparzellen mit ihren Häuschen aus Holz und den bunten Gartenzwerge auch schon für Armenviertel (53) _____.

	A	B	C	D
49	anbauen	anzubauen	bauen an	angebauten
50	zu	auf	für	vor
51	erste	ersten	erster	erstem
52	die	den	deren	denen
53	halten	hielten	gehalten	hält

Text 2

Doch dann fällt schnell auf, (54) _____ die Gärtchen dafür viel zu gepflegt sind. Hier (55) _____ sich die Stadtbewohner einen Platz im Grünen geschaffen, (56) _____ viele haben keinen eigenen Garten oder Balkon: Wer (57) _____ seine eigene grüne Parzelle haben möchte, mietet also einen Schrebergarten. Vor allem am Wochenende kommen hierher ziemlich viele Menschen, um sich (58) _____ hektischen Stadtleben zu erholen.

	A	B	C	D
54	das	dass	was	denn
55	haben	sind	werden	würden
56	da	darum	deswegen	denn
57	obwohl	außerdem	trotzdem	zwar
58	von	vor	vom	von der

Кінець зошита